

PRESSEINFORMATION

PRESS RELEASE



Please scroll down for the English version

Sperrfrist, Mi, 19.4. 17:30 Uhr
Blocking period, Wed, 19.4. 5:30 pm

„Nachhaltig und interdisziplinär“

DBZ und BDB verleihen Balthasar Neumann Preis 2023 im Rahmen der BAU in München

www.balthasar-neumann-preis.de; DBZ.de; www.baumeister-online.de

- Die CampusRO Projektentwicklungs GmbH ist Gewinnerin des diesjährigen Balthasar Neumann Preises. Der Entwurf stammt von ACMS Architekten aus Wuppertal. Das gaben die Auslober BDB und die DBZ Deutsche Bauzeitschrift am 19. April 2023 auf der BAU in München bekannt.
- Die Jury unter dem Vorsitz von Jun.-Prof. Jutta Albus, TU Dortmund, zeichnete die Arbeit des interdisziplinären Teams an dem Campus für studentisches Wohnen mit dem Balthasar-Neumann-Preis 2023 aus.
- Anerkennungen erhielten vier weitere Projekte: Der Holzstrohbau Haus St. Wunibald Benediktinerkloster Plankstetten, Berching von hirner & riehle architekten und stadtplaner, der Umbau eines ehemaligen Getreidespeichers mit Verladebrücke in Hamburg von SEHW Architekten, das Kreisarchiv Viersen von DGM Architekten und der Neubau des Eingangsgebäudes Freilichtmuseum Hagen von Schnoklake Betz Dömer Architekten.

München, 19.04.2023 Im Rahmen der Messe BAU 2023 gaben der BDB gemeinsam mit der DBZ Deutsche Bauzeitschrift das Siegerprojekt sowie die Anerkennungen des mit 10.000 Euro dotierten Balthasar Neumann Preis 2023 bekannt. Die Preisübergabe fand im Rahmenprogramm der Messe im Forum in Halle C2 statt. Insgesamt wurden für den diesjährigen Preis 55 Projekte eingereicht.

Preisträger

Die hochkarätig besetzte Jury unter Vorsitz von Jun.-Prof. Jutta Albus, TU Dortmund, kürte den facettenreichen Neubau des **CampusRO** auf dem Gelände einer ehemals zu 100 % versiegelten Gewerbefläche zum Sieger. Das Projekt wurde von der Bauherrin, der **CampusRO Projektentwicklungs GmbH** eingereicht, der Entwurf stammt aus der Feder des Wuppertaler Büros **ACMS Architekten**. Das kommunikative Wohnprojekt in Holzhybrid-Bauweise umfasst 211 Apartments für Studierende sowie ein Boardinghaus mit 40 weiteren Wohneinheiten. Die flächensparende Grundrisskonzeption sowie die angestrebten Energiestandards eines KfW 40 plus Hauses auf Basis des Passivhausstandards konnten nur durch die frühzeitige integrale Zusammenarbeit aller Beteiligten und die gemeinsame Arbeit am zuvor erstellten BIM Modell mit den ausführenden Unternehmen erreicht werden.

Die Jury würdigte insbesondere das kommunikative Miteinander des studentischen Wohnens und die gesamtheitliche Herangehensweise in Planung und Umsetzung des Projekts.

Bauherrin: CampusRO Projektentwicklungs GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal, ECKPFEILER Immobilien Gruppe, München

Architektur: ACMS Architekten GmbH, Wuppertal

Statik Holzbau, Bauakustik und Brandschutz: Pirmin Jung Deutschland GmbH, Augsburg

Statik Massivbau und Architektur ab LP 6: Guggenbichler + Wagenstaller GbR, Rosenheim
Bauphysik Wärmeschutz: LEICHTphysics GmbH, Bad Aibling
Heizung-Lüftung-Sanitär: Ingenieurbüro Lackenbauer GmbH, Traunstein
Elektro: pgt Planungsgruppe Technik GmbH & Co. KG, Traunstein
Landschaftsarchitektur LP 1-4: studio grüngrau Landschaftsarchitektur GmbH, Düsseldorf
Landschaftsarchitektur ab LP 5: Landschaftsarchitektur Stiegler, Rosenheim
DGNB-Zertifizierung: MNP Ingenieure GmbH, Lübeck
BIM Koordination: ODE - office for digital engineering, Wien
Holzbau: Huber & Sohn GmbH & Co. KG, Eiselfing
Fertigstellung: 2022

Anerkennungen

Neben dem Preisträger vergab die Jury vier Anerkennungen, die ganz im Sinne Balthasar Neumanns gelungenen sind:

Das **Holzstrohhaus St. Wunibald** auf dem Gelände der Benediktinerabtei Plankstetten von **hirner & riehle architekten**, München, ist ein zeitgemäßes Seminargebäude im historischen Kontext. Für den Neubau spielten Belange des Denkmalschutzes ebenso eine Rolle wie die Verwendung regionaler ökologischer Baumaterialien. Die Jury würdigte diesen positiven Beitrag zur CO₂-Reduktion ebenso wie die Angemessenheit der Architektursprache.

Bauherrin: Benediktinerabtei Plankstetten
Architektur: hirner & riehle architekten und stadtplaner, München
Tragwerksplanung: LERZER ING+Plan, Neumarkt
Planung TGA: FREY-DONABAUER-WICH MBH INGENIEURGESELLSCHAFT, Gaimersheim
Weitere Beteiligte: Ingenieurbüro Seibold + Seibold, Eichstätt
Fertigstellung: 2022

Eine Anerkennung erhielt auch das Projekt von **SEHW Architekten** aus Hamburg. Mit dem Umbau, der Modernisierung und denkmalgerechten Instandsetzung eines ehemaligen **Getreidespeichers mit Verladebrücke in Hamburg** konnte der Charakter des Gebäudes mit der massiven Tragstruktur aus Beton erhalten werden und einer neuen, architektonisch stimmigen Nutzung zugeführt werden.

Bauherrin: Ha-eS V Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Hamburg
Architektur: SEHW Architekten PartG mbB, Hamburg
Tragwerksplanung: WETZEL & von SEHT, Hamburg
Planung TGA: ENERGIEHAUSINGENIEURE Planungsgesellschaft für Gebäudetechnik, Hamburg
Fertigstellung: 2021

Der architektonisch in zwei Baukörper gegliederte Neubau des **Kreisarchivs Viersen** bildet konsequent die beiden wesentlichen Aufgaben eines Archivs – Archivwesen und Publikumsverkehr – ab und nimmt identitätsbildend Bezug zum städtebaulichen Umfeld. Das Gebäude von **DGM Architekten** soll durch den Einsatz entsprechender Materialien als Baustoffspeicher dienen und überzeugte die Jury zudem durch die zahlreichen innovativen, partnerschaftlichen Planungsansätze.

Bauherr: Kreis Viersen
Architektur: DGM Architekten, Krefeld
Tragwerksplanung: Kempen Krause Ingenieure GmbH, Aachen
Weitere Beteiligte, HHS Planer + Architekten AG, Kassel; Architekturbüro Ruhnau, Issum; Kraft.Raum, Düsseldorf
Fertigstellung: 2022

Schnoklake Betz Dömer Architekten entwarfen zwei ineinander verschränkte Volumen mit gegenläufigen Pultdächern als neues **Eingangsgebäude für das Freilichtmuseum Hagen**. Die tiefgreifende Einbindung in die Natur macht den Übergang in das Museum für die Besucher:innen auch sinnlich erfahrbar. Der Entwurf überzeugte die Jury durch eine sehr gute interdisziplinäre Durcharbeitung und die nachhaltige Bauweise und erhielt ebenfalls eine Anerkennung.

Bauherr: LWL Bau- und Liegenschaftsbetrieb

Architektur: Schnoklake Betz Dömer Architekten Part GmbH, Münster

Tragwerksplanung: ahw Ingenieure, Münster

Weitere Beteiligte: Rücker Consult, Arnsberg; PTG Planungsgesellschaft für technische Gebäudeausrüstung mbH, Marl

Fertigstellung: 2022

Jurystatements

Preisträger: CampusRO, Rosenheim

ACMS Architekten GmbH

Die Campusanlage für studentisches Wohnen, die als Ensemble auf einem Gebiet nahe der Hochschule in Rosenheim umgesetzt wurde, schafft durch ihre bauliche Gliederung eine neue Qualität für den Ort, der durch differenzierte Kommunikations- und Aufenthaltsräume heute einen hohen gesellschaftlichen Mehrwert bedeutet. Soziale Nachhaltigkeit wird über vielfältige Gemeinschaftsflächen im Freiraum und auf den Dächern der Neubauten wie selbstverständlich integriert und auch über die offene, kommunikative Laubengangstruktur begünstigt.

Auf der zuvor zu 100% versiegelten Fläche des Grundstücks wurde ein hoher Anteil an kühlenden Grünflächen vorgesehen, die sowohl am Boden als auch auf dem Dach vielfältige Möglichkeiten für Versickerung, Regenrückhaltung und Baumbewuchs bieten.

Mit Augenmerk auf den integralen Ansatz wurden Planung und Bau kontinuierlich als interdisziplinäre Zusammenarbeit über alle Entwicklungsphasen hin umgesetzt und mit Hilfe einer digitalen BIM-Modellierung niederschwellig bis zur Realisierung gebracht. Die Umsetzung der Neubauten wurde partnerschaftlich, gemäß der hohen energetischen und bautechnischen Standards entwickelt (u.a. KfW 40 plus, DGNB-Golz-Zertifizierung) und als Holz-Hybrid-Konstruktion mit Holz aus lokalen Wäldern und hohem Vorfertigungsgrad umgesetzt, wodurch 1.250 t CO₂ im Vergleich zu einer massiven Bauweise eingespart werden konnten. Positiv wird auch die Nutzung der Altmasse aus dem Bestandsgebäude bewertet.

Das Projekt entwickelt das Miteinander studentischen Wohnens auf besondere Art und Weise aus sich heraus und würdigt damit den Ort für die Gemeinschaft. Kommunikation und Vernetzung - auch im Hinblick auf die Zusammenarbeit der Planungsbeteiligten über alle Projektphasen hinweg - sind von großer Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit des umbauten Raums und werden hier im Sinne einer gesamtheitlichen Herangehensweise beispielhaft umgesetzt.

Anerkennung: Holzstrohbau Haus St. Wunibald Benediktinerkloster Plankstetten, Berching hirner & rieh architekten und stadtplaner

Der zurückhaltende, schlicht gestaltete und in die Topografie eingebettete Neubau fügt sich städtebaulich entlang des bestehenden Wirtschaftsteils gut in die denkmalgeschützte Klosteranlage ein. Das gemischt genutzte Gebäude mit Kindergarten, Pfarrverwaltung und 30 Gästezimmern, überzeugt durch den konsequenten Einsatz ökologischer Materialien in innovativer Holz-Strohbauweise.

Die Jury würdigt die Verwendung des im eigenen Klosterwald geschlagenen Bauholzes, ortsnah gesägt, vom nahegelegenen Zimmerer abgebunden und verarbeitet, den Einsatz des Stroh als „Nebenprodukt“ aus dem Ernteprozess der regional ökologisch bewirtschafteten Felder des Klostersgutes zur Außenwanddämmung und die regenerative Energieversorgung über den Biomassekessel mit Hackschnitzel aus den klostereigenen Waldbeständen. Fortgesetzt wird das nachhaltige Materialkonzept im Innenausbau mit Oberflächen aus sichtbarbelassenen verdübelten

Balkendecken, Lehmputz auf den Strohänden, Hanfdämmung für den Schallschutz und Fichtenholz der Inneneinrichtung aus dem Klosterforst. Durch den Einsatz von ressourcenschonenden, CO₂-neutralen Baustoffen aus regionaler Herstellung und Verarbeitung, deren Rückbaubarkeit, Kompostierung (Strohfüllung) und Recyclingfähigkeit kombiniert mit dem regenerativen Energiekonzept leistet das Gebäude einen positiven Beitrag zur CO₂-Reduktion und zum Klimaschutz.

Anerkennung: Ehemaliger Getreidespeicher mit Verladebrücke, Hamburg

SEHW Architekten

Mit der sensiblen Bewahrung und zeitgemäßen Wiederbelebung der bestehenden charakteristischen Hafenarchitektur trägt die Revitalisierung des ehemaligen Getreidespeichers von 1937 wesentlich zur Erhaltung des Genius Loci an der Großen Elbstraße am alten Altonaer Hafenkai bei und leistet einen wertvollen Beitrag zur Identitätswahrung bei der städtebaulichen Entwicklung des Stadtteils.

Die ansprechende umfängliche und sichtbare Erhaltung sowie die Einbeziehung der vorhandenen massiven Tragwerksstruktur aus Beton und original erhaltener Materialien an der Fassade und im Innenraum setzen ein markantes Zeichen zum nachhaltigen, ressourcenschonenden Bauen. Die gebundene graue Energie des ehemaligen Getreidesilos konnte bewahrt und wirkungsvoll für eine geänderte Nutzung als Büro transformiert werden. Gleichzeitig belegen die notwendigen konstruktiven Ertüchtigungsmaßnahmen zur Umnutzung des Gebäudes und zum langfristigen Hochwasserschutz am Hafenbecken ein sehr intensives, wie auch innovatives interdisziplinäres Zusammenwirken aller Fachbeteiligten bei der Planung und der Realisierung des Projekts.

Wünschenswert wäre eine Vertiefung der Anwendung energie- und ressourcenschonender Technologiekonzepte für den Betrieb und über den gesamten Lebenszyklus gewesen. Als besonders lobenswert stellt sich die gelungene, sensible Gestaltung des Innenraumkonzepts dar. Sie schafft den Spagat zwischen dem Erhalt der überlieferten Robustheit und einer frischen, zeitgemäß-puristischen Ausstattung aus einem Guss sowie positiven Überraschungsmomenten im Raumerlebnis. Die behutsame, denkmalgerechte Sanierung, Modernisierung sowie Umnutzung des ehemaligen Getreidespeichers fand bei der Jury uneingeschränkt besondere Beachtung und wurde mit einer Anerkennung gewürdigt.

Anerkennung: Kreisarchiv Viersen

DGM Architekten

Architektonisch gliedert sich der Neubau in zwei differenzierte, nach Innen gekehrte Baukörper und bildet somit die wesentlichen Aufgaben des Archivs (Archivwesen und Publikumsverkehr) ab, ohne den Aspekt der Transparenz nach außen zu vernachlässigen.

Städtebaulich nehmen die Baukörper Bezug auf die Ortseingangslage und werden als adress- und identitätsbildend wahrgenommen. Die nutzungsorientierte, barrierefreie Erschließung des Gebäudekomplexes erfolgt im Wesentlichen über das gemeinsame Foyer als „Drehscheibe“. Das in Holzbauweise errichtete Erdgeschoss lässt eine hohe Flexibilität in der Nutzung und Erweiterungsmöglichkeiten zu.

Entsprechend eines abgestimmten Nachhaltigkeitskonzepts auf der Grundlage von Lebenszyklusberechnungen über die gesamte Bau- und Nutzungsphase, wurde Wert auf die Nutzung von recycelten Materialien bis hin zum Innenausbau und mobilen Einbauteilen gelegt. So wurde die Feldbrand-Ziegelfassade aus ca. 60.000 wiederverwerteten Ziegelsteinen einer Abbruchmaßnahme erstellt.

Da das gesamte Gebäude als Baustoffspeicher dienen soll, wurden die möglichst roh belassenen Materialien vorab auf ihre Weiterverwendbarkeit und Fähigkeit des Nachwachsens geprüft. So kamen u.a. im Innenausbau Lehmbaumaterialien für Trockenbauwände, Gussasphaltrestprodukte für Bodenbeläge, recycelte Holzfaserdämmstoffe und Schaumglas sowie Wärmedämmung aus z.T. regionalen, mineralischen Rohstoffen zum Einsatz. Zur Heizung und Kühlung wurde ein im Erdreich befindlicher Eisspeicher mit Wärmepumpen- und sog. Kraftdachtechnologie, als Kombination aus Solarabsorber und PV-Anlage integriert. Ein ausgeklügeltes System aus begrünten Dachflächen, Zisternen und Rigolen regelt die nachhaltige Regenwasserableitung.

Das Projekt zeichnet sich im Gesamtergebnis samt Realisierung mit Blick auf die besondere planerische Herausforderung aus. Aufgrund seiner gestalterischen und technischen Qualitäten sowie zahlreicher innovativer, partnerschaftlicher Planungsansätze, wird es somit als baukulturell interessanter Beitrag mit einer Auszeichnung bedacht.

Anerkennung: Neubau Eingangsgebäude Freilichtmuseum Hagen Schnoklake Betz Dömer Architekten

Die historischen Gebäude des westfälische Landesmuseum für Handwerk und Technik in Hagen wurden durch zwei ineinander verschränkte, eingeschossige Eingangsgebäude ergänzt. Gegenläufige Pultdächer lagern auf glänzenden metallischen bzw. gläsernen Sockeln.

Der Entwurf überzeugt durch eine sehr gute interdisziplinäre Durcharbeitung und nachhaltige Bauweise. Die aus dem Klimawandel resultierenden kreislauffähigen Konstruktionsformen sind integraler Bestandteil des Gebäudekonzepts. Es wurde Holz als nachwachsender Baustoff im Gebäudeinneren und im Dach verwendet, die Nutzung von Geothermie sowie Photovoltaik zur Energiegewinnung umgesetzt, Dachüberstände als effektive Möglichkeit des sommerlichen Wärmeschutzes vorgesehen, Ausbildung von Klimazonen innerhalb des Gebäudes zur Verringerung des Energiebedarfs konzipiert, Eingriffe in die Natur schonend gestaltet und das Regenwasser direkt dem natürlichen Wasserkreislauf zugeführt. Die Bearbeitung erfolgte mithilfe interdisziplinärer Optimierungsmethoden, wie beispielsweise dynamischen Energiesimulationen, Lebenszyklusberechnungen und Vergleichsberechnungen des CO₂-Footprints für verschiedene Geometrien und Materialien. Die Entwurfsverfasser konnten somit den Referenzwert des Global-Warming-Potenzials um 30 % unterschreiten und eine DGNB-Platin-Bewertung erreichen. Die Jury würdigt den Neubau des Eingangsgebäudes auf Grund seiner überzeugenden baukulturellen und technischen Qualität als sichtbares Ergebnis einer beispielhaften Zusammenarbeit verschiedener Fachdisziplinen, ganz im Sinne des Balthasar Neumann Preises.

Über den Balthasar Neumann Preis

Der Balthasar Neumann Preis ist einer der wichtigsten und angesehensten Architekturpreise Europas. Seine herausragende Stellung bezieht der Preis aus seiner Zielsetzung: Mit ihm anerkennen die Auslober die beispielhafte, innovative und über technisch etablierte Standards hinausgehende Zusammenarbeit der Fachdisziplinen an einem Bauwerk, das aufgrund dieser Zusammenarbeit vorbildhafte baukulturelle und technische Qualitäten aufweist. Der Balthasar Neumann Preis wird gestiftet von der DBZ Deutsche Bauzeitschrift und dem BDB Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e. V. Der Preis ist mit 10.000 € dotiert.

Jury Balthasar-Neumann-Preis 2023

Jutta Albus, Juniorprofessur Ressourceneffizientes Bauen, TU Dortmund
Peter Geiger, Partner heilergeiger architekten und stadtplaner BDA, Kempten
Silke Lange, Assoziierte Partnerin RKW Architektur +, Düsseldorf
Boris Peter, Tragwerks- und Holzbauplanung, Stuttgart
Katja Reich, Stellv. Chefredakteurin DBZ, Berlin
Ernst Uhing, Vizepräsident BDB, Lüdenscheid

Fakten Balthasar-Neumann-Preis 2023

Auslobung: 13. Juni 2022
Einreichungsschluss: 31. Oktober 2022
Jurysitzung: 19./20. Januar 2023
Bekanntgabe der Preisträger: 19. Januar 2023 im Rahmen der BAU 2023
Dotiert mit 10.000 €

Auslober

DBZ Deutsche Bauzeitschrift, Bauverlag BV GmbH, Gütersloh/Berlin, vertreten durch:

Dipl.-Ing. Katja Reich, Stellvertretende Chefredakteurin DBZ

BDB Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. (BDB), Berlin, vertreten durch:

Dipl.-Ing. Ernst Uhing, Vizepräsident BDB

Weitere Informationen

www.balthasar-neumann-preis.de

Bauverlag BV GmbH

Redaktion DBZ

Schlüterstraße 42

10707 Berlin

info@dbz.de

www.dbz.de

Bund Deutscher Baumeister, Architekten & Ingenieure e.V. (BDB)

Willdenowstr. 6

12203 Berlin

bussemer@baumeister-online.de

www.baumeister-online.de

Bildmaterial zum Download

Das Bildmaterial kann im Rahmen der Berichterstattung zum Balthasar Neumann Preis kostenfrei verwendet werden. Bitte Fotocredits beachten!

[Pressematerial | Balthasar Neumann Preis \(balthasar-neumann-preis.de\)](http://www.balthasar-neumann-preis.de)

"Sustainable and interdisciplinary"

DBZ and BDB award Balthasar Neumann Prize 2023 at BAU in Munich

www.balthasar-neumann-preis.de; DBZ.de; www.baumeister-online.de

- **CampusRO Projektentwicklungs GmbH is the winner of this year's Balthasar Neumann Prize. The design is by ACMS Architekten from Wuppertal. This was announced by the awarding authority BDB Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. and DBZ Deutsche Bauzeitschrift on April 19, 2023 at BAU in Munich.**
- **The jury, chaired by Jun.-Prof. Jutta Albus, TU Dortmund, awarded the Balthasar Neumann Prize 2023 to the interdisciplinary team's work on the campus for student housing.**
- **Four other projects received recognition: The wooden straw building Haus St. Wunibald Benedictine Monastery Plankstetten, Berching by hirner & riehl architekten und stadtplaner, the conversion of a former granary with loading bridge in Hamburg by SEHW Architekten, the Viersen District Archive by DGM Architekten and the new entrance building Freilichtmuseum Hagen by Schnoklake Betz Dömer Architekten.**

Munich, 2023|19|04 As part of the BAU 2023 trade fair, the BDB together with DBZ Deutsche Bauzeitschrift announced the winning project as well as the recognitions of the Balthasar Neumann Prize 2023, which is endowed with 10,000 euros. The award ceremony took place in the Forum in Hall C2 as part of the trade fair's supporting program. A total of 55 projects were submitted for this year's prize.

Prize winner

The top-class jury chaired by Jun.-Prof. Jutta Albus, TU Dortmund, chose the multifaceted new **CampusRO** building on the site of a formerly 100% sealed commercial area as the winner. The project was submitted by the client, **CampusRO Projektentwicklungs GmbH**, and the design was penned by Wuppertal-based **ACMS Architekten**. The communicative residential project in wood hybrid construction comprises 211 apartments for students as well as a boarding house with 40 additional residential units. The space-saving floor plan concept as well as the targeted energy standards of a KfW 40 plus house based on the passive house standard could only be achieved through the early integral cooperation of all parties involved and the joint work on the previously created BIM model with the executing companies.

The jury particularly appreciated the communicative cooperation of the student housing and the holistic approach in planning and implementation of the project.

Client: **CampusRO Projektentwicklungs GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal, ECKPFEILER Real Estate Group, Munich**

Architecture: **ACMS Architekten GmbH, Wuppertal**

Structural analysis of timber construction, building acoustics and fire protection: **Pirmin Jung Deutschland GmbH, Augsburg**

Structural analysis of solid construction and architecture from LP 6: **Guggenbichler + Wagenstaller GbR, Rosenheim**

Building physics thermal insulation: **LEICHTphysics GmbH, Bad Aibling**

Heating-ventilation-sanitary: **Ingenieurbüro Lackenbauer GmbH, Traunstein**

Electrical: **pgt Planungsgruppe Technik GmbH & Co. KG, Traunstein**

Landscape architecture LP 1-4: **studio grüngrau Landschaftsarchitektur GmbH, Düsseldorf**

Landscape architecture from LP 5: **Landschaftsarchitektur Stiegler, Rosenheim**

DGNB certification: **MNP Ingenieure GmbH, Lübeck**

BIM coordination: **ODE - office for digital engineering, Vienna**

Timber construction: **Huber & Sohn GmbH & Co. KG, Eiselfing**

Completion: 2022

Recognitions

In addition to the prize-winner, the jury awarded four commendations that are entirely in the spirit of Balthasar Neumann:

*The **wooden straw house St. Wunibald** on the grounds of the Benedictine Abbey Plankstetten by **hirner & riehl architekten**, Munich, is a contemporary seminar building in a historical context. For the new building, concerns of historic preservation played just as important a role as the use of regional ecological building materials. The jury recognized this positive contribution to CO₂ reduction as well as the appropriateness of the architectural language.*

Client: Benedictine Abbey Plankstetten

Architecture: hirner & riehl architects and urban planners, Munich

Structural engineering: LERZER ING+Plan, Neumarkt

Building services planning: FREY-DONABAUER-WICH MBH INGENIEURGESELLSCHAFT, Gaimersheim

Further participants: Engineering office Seibold + Seibold, Eichstätt

Completion: 2022

*The project by **SEHW Architekten** from Hamburg also received recognition. With the **conversion, modernization and listed restoration of a former granary with loading bridge in Hamburg**, the character of the building with its massive concrete support structure was preserved and put to a new, architecturally harmonious use.*

Client: Ha-eS V Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Hamburg

Architecture: SEHW Architekten PartG mbB, Hamburg

Structural engineering: WETZEL & von SEHT, Hamburg

Building services engineering planning: ENERGIEHAUSINGENIEURE Planungsgesellschaft für Gebäudetechnik, Hamburg

Completion: 2021

*The new building of the **Viersen District Archive**, architecturally divided into two structures, consistently reflects the two essential tasks of an archive - archiving and public access - and makes identity-forming reference to the urban environment. The building by **DGM Architekten** is intended to serve as a repository of building materials through the use of appropriate materials and also impressed the jury with its numerous innovative planning approaches based on partnership.*

Client: District of Viersen

Architecture: DGM Architekten, Krefeld

Structural engineering: Kempen Krause Ingenieure GmbH, Aachen

Other participants: HHS Planer + Architekten AG, Kassel; Architekturbüro Ruhbau, Issum; Kraft.Raum, Düsseldorf

Completion: 2022

***Schnoklake Betz Dömer Architekten** designed two interlocking volumes with opposing monopitch roofs as the **new entrance building for the Hagen Open Air Museum**. The profound integration into nature makes the transition into the museum a sensual experience for the visitors. The design convinced the jury with a very good interdisciplinary elaboration and the sustainable construction method and also received an acknowledgement.*

Client: LWL Bau- und Liegenschaftsbetrieb

Architecture: Schnoklake Betz Dömer Architekten Part GmbH, Münster

Structural design: ahw Ingenieure, Münster

Other parties involved: Rücker Consult, Arnsberg; PTG Planungsgesellschaft für technische Gebäudeausrüstung mbH, Marl

Completion: 2022

Jury statements

Award winner: CampusRO, Rosenheim

ACMS Architects GmbH

The campus complex for student housing, which was implemented as an ensemble on an area near the university in Rosenheim, creates a new quality for the site through its structural arrangement, which today means a high social added value through differentiated communication and recreation spaces. Social sustainability is integrated as a matter of course via diverse communal areas in the open space and on the roofs of the new buildings and is also promoted via the open, communicative arcade structure.

A high percentage of cooling green space was provided on the site's previously 100% sealed area, offering multiple opportunities for infiltration, rain retention and tree cover both on the ground and on the roof.

With attention to the integral approach, design and construction were continuously implemented as an interdisciplinary collaboration throughout all phases of development and brought to low-threshold realization with the help of digital BIM modelling. The implementation of the new buildings was developed in partnership, in accordance with the high energy and construction standards (including KfW 40 plus, DGNB timber certification) and implemented as a timber hybrid construction with wood from local forests and a high degree of prefabrication, which saved 1,250 t of CO₂ compared to a solid construction method. The use of the old mass from the existing building is also evaluated positively. The project develops the togetherness of student living out of itself in a special way, thus honoring the place for the community. Communication and networking - also with regard to the cooperation of those involved in planning across all project phases - are of great importance for the future viability of the enclosed space and are implemented here in an exemplary manner in the sense of a holistic approach.

Recognition: Wooden straw building House St. Wunibald Benedictine Monastery Plankstetten, Berching

hirner & riehl architects and urban planners

The unobtrusive, simply designed new building, which is embedded in the topography blends in well with the listed monastery complex. The mixed-use building with kindergarten, parish administration and 30 guest rooms, convinces with the consistent use of ecological materials in innovative wood-straw construction.

The jury praised the use of construction timber cut in the monastery's own forest, locally sawed, bound and processed by the nearby carpenter, the use of straw as a "by-product" from the harvesting process of the regionally ecologically fields of the monastery for the insulation of the exterior walls and the regenerative energy supply via the biomass boiler with wood chips from the monastery's own forest stands. The sustainable material concept is continued in the interior construction with surfaces of visible dowelled beam ceilings, clay plaster on the straw walls, hempwalls, hemp insulation for soundproofing and spruce wood for the interior furnishings from the monastery forest. By using resource-saving, CO₂-neutral building materials from regional production and processing, their degradability, composting (straw filling) and recyclability combined with the regenerative energy concept, the building makes a positive contribution to CO₂ reduction and climate protection.

Recognition: Former granary with loading bridge, Hamburg

SEHW Architects

With the sensitive preservation and contemporary revitalization of the existing characteristic harbor architecture, the revitalization of the former granary from 1937 contributes significantly to the preservation of the genius loci on Große Elbstraße at the old Altona harbor quay and makes a valuable contribution to the preservation of identity in the urban development of the district.

The appealing circumferential and visible preservation as well as the inclusion of the existing massive supporting structure made of concrete and original preserved materials on the façade and in the interior set a striking example for sustainable, resource-saving construction. The bound gray energy of the former grain silo could be preserved and effectively transformed for a changed use as an office. At the same time, the necessary structural retrofitting measures for the conversion of the building and for long-term flood protection at the harbor basin demonstrate a very intensive, as well as innovative interdisciplinary cooperation of all those involved in the planning and realization of the project.

It would have been desirable to deepen the application of energy- and resource-saving technology concepts for the operation and over the entire life cycle. The successful, sensitive design of the interior concept is particularly commendable. It manages the balancing act between the preservation of the traditional robustness and a fresh, contemporary-purist furnishing from a single source as well as positive moments of surprise in the spatial experience. The careful, monument-friendly renovation, modernization and conversion of the former granary received special attention from the jury without reservation and was honored with a commendation.

Recognition: Kreisarchiv Viersen

DGM Architects

Architecturally, the new building is divided into two differentiated, inward-facing structures and thus reflects the essential tasks of the archive (archiving and public access) without neglecting the aspect of transparency to the outside.

In terms of urban planning, the buildings refer to the location at the entrance to the town and are perceived as creating an address and identity. The use-oriented, barrier-free development of the building complex is essentially carried out via the common foyer as a "hub". The first floor, built in timber construction, allows for a high degree of flexibility in use and expansion possibilities.

In accordance with a coordinated sustainability concept based on life cycle calculations over the entire construction and utilization phase, emphasis was placed on the use of recycled materials right through to the interior fittings and mobile built-in components. For example, the field-fired brick facade was constructed from approximately 60,000 recycled bricks from a demolition project.

Since the entire building is intended to serve as a building material store, the materials, which were left as raw as possible, were tested in advance for their reusability and ability to regrow. Thus, among other things, clay building materials for drywall, mastic asphalt residual products for flooring, recycled wood fiber insulation materials and foam glass as well as thermal insulation made partly from regional, mineral raw materials were used in the interior construction. For heating and cooling, an ice storage system located in the ground was integrated with heat pump and so-called power thought technology, as a combination of solar absorber and PV system. A sophisticated system of green roofs, cisterns and infiltration trenches regulates sustainable rainwater drainage.

The project stands out in the overall result including the realization in view of the special planning challenge. Due to its design and technical qualities as well as numerous innovative planning approaches based on partnership, it is thus considered to be an interesting contribution to building culture.

Recognition: Entrance building of the Open Air Museum Hagen

Schnoklake Betz Dömer Architects

The historic buildings of the Westphalian State Museum of Crafts and Technology in Hagen were complemented by two interlocking single-story entrance buildings. Opposing monopitch roofs rest on shiny metallic and glass pedestals, respectively.

The design convinces by a very good interdisciplinary elaboration and sustainable construction. Recyclable construction forms are an integral part of the building concept. Wood was used as a renewable building material inside the building and in the roof, the use of geothermal energy and photovoltaics for energy generation was implemented, roof overhangs were provided as an effective option for summer heat protection, the formation of climate zones within the building was designed to reduce energy requirements, interventions in nature were designed to be gentle and rainwater was

fed directly into the natural water cycle. Interdisciplinary optimization methods were used, such as dynamic energy simulations, life cycle calculations and comparative calculations of the CO₂ footprint for different geometries and materials. The designers were thus able to undercut the reference value of the global warming potential by 30% and achieve a DGNB Platinum rating.

The jury praised the new entrance building for its convincing architectural and technical quality as the visible result of an exemplary collaboration between various disciplines, in keeping with the spirit of the Balthasar Neumann Prize.

About the Balthasar Neumann Prize

The Balthasar Neumann Prize is one of the most important and prestigious architectural awards in Europe. The prize derives its outstanding status from its objective: with it, the sponsors recognize the exemplary, innovative cooperation of specialist disciplines that goes beyond technically established standards on a building that, as a result of this cooperation, exhibits exemplary architectural and technical qualities. The Balthasar Neumann Prize is sponsored by DBZ Deutsche Bauzeitschrift and BDB Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e. V. The prize is endowed with €10,000.

Jury Balthasar Neumann Prize 2023

Jutta Albus, Junior Professor Resource Efficient Building, TU Dortmund University

Peter Geiger, Partner heilergeiger architekten und stadtplaner BDA, Kempten

Silke Lange, associate partner RKW Architektur +, Düsseldorf

Boris Peter, structural and timber engineering, Stuttgart

Katja Reich, Deputy Editor-in-Chief DBZ, Berlin

Ernst Uhing, Vice President BDB, Lüdenscheid

Facts Balthasar Neumann Prize 2023

Award date: June 13, 2022

Deadline for submissions: October 31, 2022

Jury meeting: January 19/20, 2023

Announcement of award winners: January 19, 2023 at BAU 2023

Endowed with 10,000 €

Awarding Authority

DBZ Deutsche Bauzeitschrift, Bauverlag BV GmbH, Gütersloh/Berlin, represented by

Dipl.-Ing. Katja Reich, Deputy Editor in Chief DBZ

BDB Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. (BDB), Berlin, represented by

Dipl.-Ing. Ernst Uhing, Vice President BDB

Further Information

www.balthasar-neumann-preis.de

Bauverlag BV GmbH

Editorial office DBZ

Schlueterstrasse 42

10707 Berlin

info@dbz.de

www.dbz.de

Bund Deutscher Baumeister, Architekten & Ingenieure e.V. (BDB)

Willdenowstrasse 6

12203 Berlin

bussemer@baumeister-online.de

www.baumeister-online.de

Photos for download

The photo material can be used free of charge in the context of reporting on the Balthasar Neumann Prize. Please note the photo credits!

[Pressematerial | Balthasar Neumann Preis \(balthasar-neumann-preis.de\)](https://www.balthasar-neumann-preis.de)